

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

36. Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127829)

In der Form, Leibhaftig und
 bedimmet sollen, aber am Tag
 des Gerichts wird er als ein
 bisweil der Belüdigten göttlich
 Majestät dargebracht werden
 In dem allen geschehen wird
 angeklagt, das auch und geschehen
 werden. Von Anfang fahr er
 die Freyheit sich der geschehen als
 seiner unvollkommen zu gebrauchen
 weil er aber sich der Freyheit mis-
 braucht, so werden sich alle wider
 ihn aufheben, wie die heilige Schrift
 sagt: "Die göttliche Gerechtigkeit" 1. Cor. 5. 18.
 "wird alle geschehen erwarten,
 "wie sich an dem unbilligen
 "Vindes zu rächen, In als ein
 "Kind Gottes gerecht und geschehen ist
 "als ein unvollkommen, die die
 "In geschehen, die die Freyheit
 "sind geschehen worden als das sie

gott dienen und loben? ²gibst du
 ihm also mit dem größten gewalt
 an, warum die die dinstellen wider
 ihm vspöhen mit ²bräuhen? aber
 von dem werden sie sich an die
 wärfen, und die die gegen an die
 zinnen aufsteigen, warum die die
 mit ²bräuhen oder das mit dem
 bräuhen zu ²waschen.

math. 7.

In ²christus sprach und, das
 der werg, so zu dem wergen bräuhen
 füscht, so zu ²waschen. was auf
 dinstellen ²waschen wil, der
 mit ²allem gegäh der sünden, und
 was ihn sonst sünden dan, von
 sich ablegen, singen sie sünden
 und dinsten sonst ²waschen er wil sonst.
 singen sagt er ²waschen, das
 der werg, der zu ²waschen füscht,
 sonst und ²waschen ²waschen, dinsten
 das man dinsten ²waschen

ofor aytandfael gelangen könen.
 Dem vorng zu dem finre / zu dem
 gewis / sprachten die zwelt gattob,
 das Evangelium, das gewis /
 und die forst des göttlichen gewis /
 also was, das ob und verlaubt ist
 über / solch / sprachten finant zu dem
 dem die jünig, wof ayt /
 vorng erandern, / sich by ständigen
 gewalt antem oben mytheit zu
 sind zu dem widen: / die fadten
 ofor liden / fadten, und gebraten
 / sich und ifor / simlichheit ein grüng
 zu liden. / die fadten ifor augen,
 ifor zung, ifor gedanken, ifor uofte
 ifor begierden im zamm, und fönst
 / sich im was. / die andern aber, die
 und dem gottlosen ayt dem bruch
 vorng loring / fons die dunden,
 / durlangen, waden / und /
 / inx was ifor / gefallt, und /
 / grüng / wasst, ob / ifor / gott das
 / dem / blüdingen, / und ofor ayt die

gewißheit bist mir aefthung zu
 haben. aber am tag des gewiß
 werden sie dir sagen aber aber
 ändern. Die gewißheit werden
 auf einem brüder weg was
 dem, die wäulen aber ich und
 was sie ist, also das sie und dem
 zwingen gewalt oder zindens
 unser linden werden, wo in gegen
 die dem gott sein die gewiß
 gewalt wird angesthan werden
 auf! was das augh und strafung
 lung wird ich und anders sagen,
 wenn sie zur stadt des nichtbrauchs
 ich sonst, was auch das dem
 gebrauch aller sachen, ja so gar ich
 rigoren lichts und sol, die in dem
 sachen der dichte und in der sachen
 angesthet sein werden, werden
 bräut werden? Die ich ich
 ganz und jagt mit haben, sie alle
 haben werden, und soles gestalt

alles wird gott nicht brauche,
 das man werden, für den allen
 seinen nutzlos werden, mit
 das die nicht haben als gott und
 qual. alles wird wird, für seinen
 der furcht, der furcht, der furcht,
 gott, der furcht, die furcht und
 die furcht. Betrachtet ist best
 als ob mit dem furcht der furcht
 furcht sein die nicht furcht
 anzuhängen, oder nicht die die
 furcht gequäl werden.

Der zorn gottes furcht ange-
 fangen sich zu nutzünden von
 anfang der welt, da unruhig
 adam zu furcht furcht. die
 nutzünden auf noch furcht zu tag
 wegen unruhigen furcht, so mit
 furcht sich aber mit furcht,
 werden furcht gützig und furcht
 furchtigkeit an sich gegeben,
 und als ein furcht furcht
 zorn über und auf gegeben.

zum nocht. ² von mir gott.
 junges oder ein anders über
 und ² gott / sicut / so sind die gleichsam
 mit ² troffen seiner saft, welche
 aus ihm zufließen und an
 ihm nicht anders faul fahen
 mit zu vermen. aber am tag des
 gerichtes wird ² die der zorn gottes
 in stollen seiner zeigen, also zwar
 das andere baruch zeigheit noch
 nicht sehen das ihm ² unbißliche
 vündes werfe wird übrig vigen.
 Das mit der welt ist antworten.
 Erak. 7. 2. sagt gott // mein aug wird mit
 Erak. 5. 14. // werfe die zeigen, und sein baruch
 // se zeigheit werfe zu zeigen // also
 vlagte die welt und aus, da er die
 488 die welt aus bichet, und ² für
 die, die ermit die an dem tag des
 gerichtes sein grad werfe zu fahen
 sag.

Der Tag des gericht^s ist mir w-
 irlichlich^{er} Tag, während die bes-
 satze mit w^{ir}ten werden, wo sie
 sich hinwenden sollen. Sie werden
 ihren Verstand sich zu überlegen
 Ich wird aber ich in unglück
 fallen, wobei ich die große
 g^ottliche s^onde, das sie der g^ott
 in seinen r^ochten; denn aber sie
 werden sie schon nicht w^{ir}lich-
 lich bligende wollen, in welche
 der göttliche wird ankommen, und g^ott
 sie mit w^{ir}ten ausruft an
 seinen w^{ir}ten. unter ihnen schon
 werden sie schon den abgrund
 der s^onden st^ock^o und fl^ocken
 der sie w^{ir}lichlich w^{ir}ten, in
 sie zu strafflingen. sind sie
 werden sie schon die w^{ir}ten und
 w^{ir}glichlich sind sie eben, die
 sie zu ich großen der w^{ir}ten
 der w^{ir}ten werden, werden sie

anstatt zu² ihm² ihm² ihm² ihm² ihm²
 ganzes Herz gewidmet haben.
 von ihm werden sie ihren
 ewigkeit stören können, die sie
 niemals² rüdigen werden.
 auf der ersten Seite werden
 sie lesen ihre pflicht, die sie
 wegen ihrer abstraktion, und
 undankbarkeit mit dem
 vorwissen duldigen werden.
 auf der letzten die frucht, welche
 sie ihm als gewisser frucht
 künftigen werden. in ihrem
 leben die pflichtige anlage,
 und in frohliche lilt ihm ge-
 wissheit, welche ihm alle ihre
 sünden auf das Erbtheil von-
 stehen wird. und auf ihm
 werden sie lesen die ganze welt
 eride sie bewahren, das himel,
 welche sie abstraktion, den lilt
 der sie abstraktion, das welt eride

Sie den Äußer² und die red, welche
 Sie beschließen will, ja aber ge-
 pfogt, welche wegen ihrem miss-
 brauch raus über sie pfolgen werden.
 auf Gott: in was das nun
 ihnen zu stand wird / ist aber
 der unbi² pfolige sünden und be-
 finden: wo wird er wohl sein
 gehen: wo / ist er hin: und
 was / ist er hin: ist er und
 laufe ist mir, so lauge die wirt,
 die wirt die das nicht mehr wider
 seinen willen der ihm nicht
 schuldig gewest, sondern nicht.
 und was ob die mit besten, wenn
 die wir nicht gewest, oder im
 mit der Leib ihm nicht wirt, oder
 wie mir pfang in dem gebiet
 zu pfachsel werden, oder nicht
 aber wir pfachsel, über auf die
 wirt facht, auf pfachsel nicht,

